
Informationsabend zur Qualifikationsphase für die 10. Klassen 2016/2017

Geplanter Verlauf:

- 1. Allgemeines zur Oberstufe und Qualifikationsphase**
 - 2. Belegung von Fächern in der Qualifikationsphase**
 - 3. Benotung, Einbringung von Leistungen , Abiturprüfung**
 - 4. Abiturzulassung: Punktehürden - was darf nicht passieren?**
 - 5. Seminare**
-

Wie sieht die neue Oberstufe aus?

- Ziele
- Stundentafel
- Qualifikationssystem und Abiturprüfung

1. Ziele

Vertiefte
Allgemeinbildung

Allgemeine
Hochschulreife

2. Stundentafel

Pflichtfächer

30 WST

Wahlpflichtfächer

25/26 WST

**Fächer zur ind.
Profilbildung**

10/11 WST

A) Pflichtbereich	Jgst. 11	Jgst. 12
Deutsch	4	4
Mathematik	4	4
Geschichte + Sozialkunde	2 +1	2 +1
Religionslehre (bzw. Ethik)	2	2
Sport	2	2
Summe	30	
B) Wahlpflichtbereich	Jgst.11	Jgst.12
Fremdsprache 1 (fortgeführt): Englisch o. Französisch o. Latein o.	4	4
Naturwissenschaft 1: Physik o. Chemie o. Biologie	3	3
Naturwissenschaft 2 (ggf. fortgeführte Informatik) oder Fremdsprache 2 (ggf. spät beginnend)	3 / 4*	**
Geographie oder Wirtschaft und Recht	2	2
Kunst oder Musik	2	2
Summe	25/26	
C) Profilbereich (freie Fächerwahl)	Jgst.11	Jgst.12
▪ Wissenschaftspropädeutisches Seminar	2	1 (2 in 12/1)
• Projektseminar zur Studien- und Berufsorientierung	2	1 (2 in 12/1)
• Zusatzbelegung: weitere Wahlpflichtfächer (z.B. NW2 oder FS2 in 12**) oder ggf. Abiturfachadditum in Kunst/Musik/Sport oder profilspezifische Fächer (z.B. Wirtschaftsinformatik, eigenständige Sozialkunde, Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder oder Zusatzangebot (z.B. Dramatisches Spiel, Philosophie, Chor, Orchester)	5/4	
Summe	11/10	
Gesamt	66	

Beispiele für individuelle Schwerpunkte

Fächerwahl:		Schwerpunkt MNU, d.h.Schüler/in will möglichst viel MNU. Er/Sie will aber nicht mehr Stunden belegen als nötig.					
Fach bzw. Fächergruppe		11/1	11/2	12/1	12/2		
Religion (K, Ev oder Eth)		2	2	2	2		
Deutsch		4	4	4	4	Pflicht	
Mathematik		4	4	4	4	30 WoSt	
Geschichte + Sozialkunde		3	3	3	3		
Sport		2	2	2	2		
Summe:		15	15	15	15	60	
Nw1:Ph		3	3	3	3		
Fs1 (E, F, L)		4	4	4	4	Wahlpflicht	
Nw2 Bio		3	3			25 WoSt	
Geo oder WR		2	2	2	2		
Kunst oder Musik		2	2	2	2		
Summe:		14	14	11	11	50	
W-Seminar	M	2	2	2		Profil	
P-Seminar	M	2	2	2			
Profilbildung	Bio			3	3		
	Ch	3	3				
	Summe:	7	7	7	3	24	
					insgesamt	134	
						von 11/1-12/2: mind. 132 WoSt	

Beispiele für individuelle Schwerpunkte

Fächerwahl:		Schwerpunkt Sprachen. Er/Sie will aber nicht mehr Stunden belegen als nötig.					
Fach bzw. Fächergruppe		11/1	11/2	12/1	12/2		
Religion (K, Ev oder Eth)		2	2	2	2	Pflicht 30 WoSt	
Deutsch		4	4	4	4		
Mathematik		4	4	4	4		
Geschichte + Sozialkunde		3	3	3	3		
Sport		2	2	2	2		
Summe:		15	15	15	15	60	
Nw1:Ph		3	3	3	3	Wahlpflicht 25 WoSt	
Fs1 (E)		4	4	4	4		
Fs2(L)		4	4				
Geo oder WR		2	2	2	2		
Kunst oder Musik		2	2	2	2		
Summe:		15	15	11	11	52	
W-Seminar E		2	2	2		Profil	
P-Seminar E		2	2	2			
Profilbildung L				4	4		
Summe:		4	4	8	4	20	
					insgesamt	132	
							von 11/1-12/2: mind. 132 WoSt

Beispiele für individuelle Schwerpunkte

Fächerwahl:		Schwerpunkt GW. Er/Sie will aber nicht mehr Stunden belegen als nötig.					
Fach bzw. Fächergruppe		11/1	11/2	12/1	12/2		
Religion (K, Ev oder Eth)		2	2	2	2		
Deutsch		4	4	4	4	Pflicht	
Mathematik		4	4	4	4	30 WoSt	
Geschichte + Sozialkunde		3	3	3	3		
Sport		2	2	2	2		
Summe:		15	15	15	15	60	
Nw1:Ph		3	3	3	3		
Fs1 (E)		4	4	4	4	Wahlpflicht	
Fs2 L		4	4			25 WoSt	
Geo		2	2	2	2		
Kunst oder Musik		2	2	2	2		
Summe:		15	15	11	11	52	
W-Seminar	WR	2	2	2		Profil	
P-Seminar	G	2	2	2			
Profilbildung	WR	2	2	2	2		
Summe:		6	6	6	2	20	
					insgesamt	132	
							von 11/1-12/2: mind. 132 WoSt

Sonderfälle der Belegung (Broschüre S.15)

Musik: **schriftliches** Abitur nur bei Belegung eines **einstündigen** Additums
(Instrument oder Gesang)

Kunst: **schriftliches** Abitur nur bei Belegung eines **zweistündigen** Additums
(Bildnerische Praxis)

Sport: **schriftliches oder mündliches** Abitur nur bei Belegung
eines **zweistündigen** Additums (Sporttheorie)

Besonderheit: Sportbefreiung

Es sind zwei Fälle zu unterscheiden:

- für die Dauer eines Ausbildungsabschnittes:
 - ☞ Verpflichtung zu einer Ersatzbelegung

- dauerhafte Befreiung aufgrund einer körperlichen Behinderung:
 - ☞ keine Verpflichtung zu einer Ersatzbelegung
(Mindeststundenzahl von 132 reduziert)

Wahlmöglichkeiten am WSG (Broschüre S.14)

- Das Fach Sozialkunde kann in 11 und 12 auch zweistündig belegt werden
 - ☞ die Belegungsverpflichtung in Geographie bzw. Wirtschaft entfällt dabei in Jahrgangsstufe 12
- In 11 kann das Fach Wirtschaftsinformatik zweistündig belegt werden

3. Qualifikationssystem (Noten)

Vom ersten Tag an werden in der Qualifikationsphase der Oberstufe mittels der Halbjahresleistungen Notenpunkte gesammelt, die im Rahmen der Gesamtqualifikation in das Abiturzeugnis eingehen.

Grundregel

volle Einbringung in D, M, FS1 und weiteren zwei Abiturfächern
je 1 „Streichresultat“ in allen anderen Pflicht- und Wahlpflichtfächern

+ Seminare (je 2 HJL) + Seminararbeit (= 2 HJL)

Pflicht-, Wahlpflicht- und Profileinbringung

(Broschüre S.23)

(Wahl-) Pflicht- Einbringung	HJ	Profileinbringung	HJ
D	4	Seminar - W	2
M	4	Seminar - P	2
FS1	4	Seminararbeit entspr.	2
Rel/Eth	3	Sonstige, z.B. für <ul style="list-style-type: none"> • weitere Wahlpflichtf. • für Profulfächer (z.B. Vokalensemble, Orchester) • für Sport (max. 3) • für Informatik oder FS2 als Abiturfächer 	4
G+Sk	3		
Geo/WR	3		
Ku/Mu	3		
NW1	3		
NW2/Inf/FS2	1		
4. HJL für 4./5. Abifach	2		
Summe	30	Summe	10

je 1 Streichresultat

Leistungsnachweise, Halbjahresleistungen (Broschüre S.20/21)

Bewertung der Leistungen mit Notenpunkten:

0 entspricht Note 6

1, 2, 3 entspricht Note 5 jeweils mit Tendenz usw..... bis max 15

Berechnung der Halbjahresleistung (HJL) in jedem Fach:

Schulaufgabe : Durchschnitt der kleinen Leistungsnachweise 1 : 1

Große Leistungsnachweise (Schulaufgaben)

In jedem Fach wird in allen Ausbildungsabschnitten je eine Schulaufgabe geschrieben.

Kleine Leistungsnachweise

In jedem Ausbildungsabschnitt werden in allen Fächern mindestens zwei kleine Leistungsnachweise, darunter mindestens ein mündlicher, erbracht. Kleine Leistungsnachweise sind Kurzarbeiten, Stegreifaufgaben, fachliche Leistungstests, Praktikumsberichte, Projekte sowie mündliche und praktische Leistungen.

Zur Beachtung!

0 Punkte in einem Halbjahr in einem Fach bedeutet, dass das Fach im ganzen Jahr als nicht belegt gilt (meistens mit Nicht-Zulassung zum Abitur verbunden).

Besonderheiten am WSG

(Broschüre S.24)

- Ist das Fach Sozialkunde in 11 und 12 zweistündig belegt, so werden aus Geschichte und Sozialkunde jeweils 3 HJL eingebracht
 - ➔ Aus Geographie bzw. Wirtschaft muss nur 1HJL eingebracht werden
 - ➔ Im Abitur kann Sozialkunde als eigenständiges schriftliches Prüfungsfach gewählt werden

Abiturprüfung

Abiturprüfung in Bayern



1. Deutsch	schriftlich
2. Mathematik	schriftlich
3. Fremdsprache	nach Wahl des Schülers
4. und 5. Fach nach Wahl des Schülers darunter nur 1 GPR-Fach	1 schriftlich 2 mündlich

Abiturprüfung und Qualifikationssystem Gesamtüberblick (Broschüre S.20)

(Wahl-)Pflicht - Einbringung: 30 HJL

Profil - Einbringung: 10 HJL

**40 x 15 P. =
600 P.**

**5 Abiturprüfungsfächer (je 4-fach
gewertet)**

**5 x 60 P. =
300 P.**

max. 900 Punkte

darunter Seminare und Seminararbeit : max. 90 Punkte

Punktehürden: 4. Abiturzulassung (Broschüre S.31)

mindestens	Bemerkung
48 Punkte aus D, M, Fs	Ø 4 Punkte
100 Punkte aus den 5 Abiturprüfungsfächern	Ø 5 Punkte
200 Punkte aus den 40 einzubringenden HJL	Ø 5 Punkte
Mindestens 5 Punkte in mind. 32 HJL (Seminararbeit und P-Seminar gelten hier als je 2 HJL)	8 x unterpunkten erlaubt
1 Punkt in allen HJL, der Seminararbeit, der Präsentation und im P-Seminar	0 Punkte gilt als nicht belegt
24 Punkte in beiden Seminaren (incl. Seminararbeit und P-Seminar)	Ø 4 Punkte

Abiturzulassung

- **Weitere Bedingungen:**
 - drei Aufgabenfelder durch die Abiturprüfungsfächer abgedeckt
 - Mindestens 132 Halbjahreswochenstunden belegt
 - Nachweis über Besuch des Unterrichts in einer 2. fortgeführten Fs (mind. 4 aufeinander folgende Jahre)

Punktehürden in der Abiturprüfung (Broschüre S.31)

Mindestens (bei 4-facher Wertung)	einfache Wertung
4 Punkte in jedem Fach	keine 0 Punkte
100 Punkte in den 5 Prüfungsfächern	Ø 5 Punkte
20 Punkte in je drei der fünf Prüfungsfächer, darunter eines aus (D, M, Fs) und 16 Punkte in einem weiterem Fach aus (D, M, Fs)	mind. 5 bzw. 4 Punkte

Gesamtqualifikation: mindestens 300 Punkte

Termine

Wahl des Kursprogramms

- in der Jahrgangsstufe 10 ab der 8.Kalenderwoche 2017

Wahl des dritten schriftlichen Abiturprüfungsfaches

- Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben (Fächer mit Additum stehen als Abiturfächer fest)

Wahl der mündlichen Abiturprüfungsfächer (Kolloquium)

- bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der schriftlichen Abiturprüfung

Wahl der Themenbereiche für das Kolloquium

- spätestens vier Wochen vor der Prüfung

Seminararbeit

- Thema: bis zum Ende des Ausbildungsabschnitts 11/1
- Abgabe: in Jahrgangsstufe 12 spätestens am zweiten Unterrichtstag im November

Zeugnis über den Ausbildungsabschnitt

- 11/1 und 11/2: zum Schulhalbjahr und zum Termin des Jahreszeugnisses
- 12/1: zum ersten Unterrichtstag im Februar

Mitteilung über die in 12/2 erzielten Ergebnisse

- spätestens eine Woche vor Beginn der schriftlichen Abiturprüfung

Höchstausbildungsdauer

Die Höchstausbildungsdauer für die Oberstufe (10 bis 12) beträgt vier Jahre; sie kann um den für die Wiederholung einer nicht bestandenen Abiturprüfung erforderlichen Mindestzeitraum von bis zu einem Jahr überschritten werden.